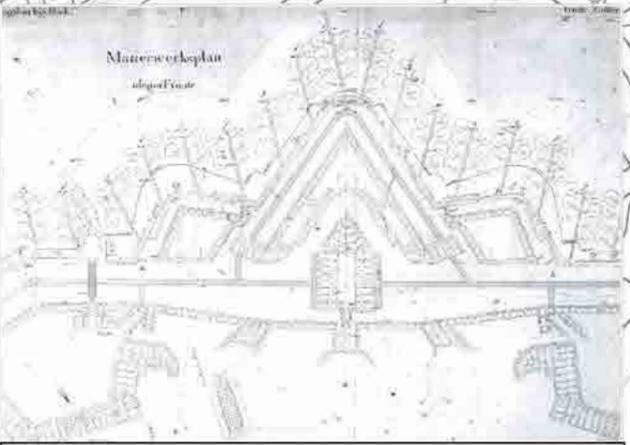
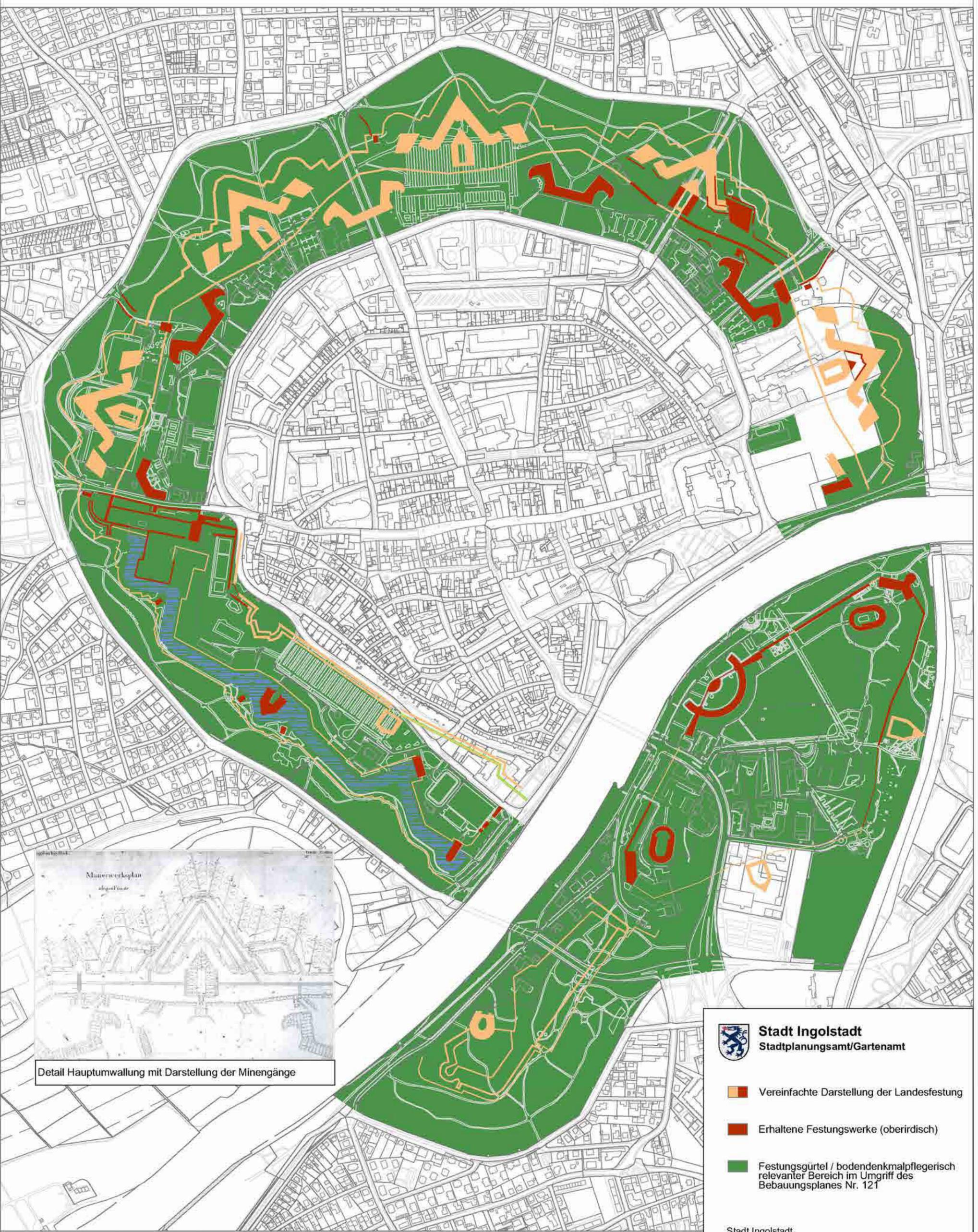


Anlagenverzeichnis zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis"

- Fachplan Festungsbauwerke
- Parkpflegewerk und Entwicklungskonzept zum Festungspark Glacis
Pflege- und Entwicklungskonzept mit Maßnahmenkatalog zu den
sechs Parkeinheiten
Sachstand September 2015
 - Plan 1: Parkeinheit Künettegraben
 - Plan 2: Parkeinheit Hepp
 - Plan 3: Parkeinheit Elbracht
 - Plan 4: Parkeinheit Heydeck / Dallwigk
 - Plan 5: Parkeinheit Klenzepark
 - Plan 6: Parkeinheit Luitpoldpark

Fachplan Festungsbauwerke

Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 'Glacis'



Detail Hauptumwallung mit Darstellung der Minengänge

 **Stadt Ingolstadt**
Stadtplanungsamt/Gartenamt

-  Vereinfachte Darstellung der Landesfestung
-  Erhaltene Festungswerke (oberirdisch)
-  Festungsgürtel / bodendenkmalpflegerisch relevanter Bereich im Umgriff des Bebauungsplanes Nr. 121

Stadt Ingolstadt
 ohne Maßstab
Stadtplanungsamt/Gartenamt Ingolstadt August 2015

PARKPFLEGWERK UND ENTWICKLUNGSKONZEPT ZUM FESTUNGSPARK GLACIS

PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSKONZEPT MIT MAßNAHMENKATALOG ZU DEN SECHS PARKEINHEITEN SACHSTAND SEPTEMBER 2015

Das 2001 dem Stadtrat zur Kenntnis gebrachte und von Fachleuten aus Festungsgeschichte, Denkmalschutz, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Naturschutz entwickelte Parkpflegewerk und Entwicklungskonzept zum Festungspark Glacis ist Grundlage der Pflege und Entwicklung der Glacisanlagen. Bei der Erarbeitung des Parkpflegewerks wurden insbesondere Stärken und Schwächen des Festungsparks ermittelt.

Darauf aufbauend liegt ein Pflege- und Entwicklungskonzept zum Festungspark Glacis mit Maßnahmenkatalog für die sechs Parkeinheiten Künettegraben, Hepp, Elbracht, Heydeck / Dallwig, Klenzepark und Luitpoldpark vor.

Gestützt darauf unterhält und entwickelt das Gartenamt den Festungspark Glacis. Das Entwicklungskonzept zum Glacis ist dabei von Beginn an als offener, ergänzbarer Maßnahmenkatalog konzipiert, um jederzeit auf aktuelle Notwendigkeiten und neue Tendenzen im Umgriff der Glacisanlagen reagieren zu können.

Im Folgenden sind wichtige Maßnahmen und Entwicklungsziele, Sachstand September 2015, in Text und Plan dargestellt.

Alle formulierten Maßnahmen und Ziele stehen im Spannungsfeld von Naturschutz, Naherholung und Denkmalpflege. Eine Abstimmung der unterschiedlichen Ansprüche an den Festungspark Glacis erfolgt im Einzelnen unmittelbar vor der Umsetzung der Maßnahmen. Dabei ist eine Einbindung der betroffenen Bürger, Fachämter und Institutionen im Rahmen der Projektgenehmigungen für die Einzelmaßnahmen vorgesehen. Dies kann im Detail zu einer Veränderung des hier formulierten Entwicklungskonzeptes führen.

ALLGEMEINE PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN IM GLACIS GEGLIEDERT NACH MAßNAHMENGRUPPEN



A MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

- Sanierung vorhandener Wege
- Ergänzung des Wegenetzes / Ringschluss im Glacis
- Barrierefreie Wegegestaltung
- Verbesserung der Zugänge ins Glacis und der Wegeverbindungen in die Altstadt

B MAßNAHMEN ZUR SCHAFFUNG VON MEHR GESTALT- UND AUFENTHALTSQUALITÄT

- Sichtachsen auf Altstadt und verschiedene Festungsbauwerke freihalten
- Intensivierung der gärtnerischen Maßnahmen (z.B. Sommerblumen, Zwiebelpflanzen, Stauden)
- Strukturierung von Aufenthaltsräumen und Erlebnisbereichen
- Langfristig Verwendung einheitlicher Ausstattungselemente im Park (Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung) um die Identität des Festungsparks zu stärken
- Ergänzung der Spiel- und Bewegungsangebote
- Erhalt und Entwicklung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und der Bewegungsparks:
 - Spielplatz Künettegraben
 - Spielplatz Hetschenweiher
 - Bolzplatz Hetschenweiher
 - Bolzplatz mit Rodelhügel am Hubschrauberlandeplatz
 - Streetball, Streethockey, Jugendtreff Volksfestplatz
 - Bolzplatz am Volksfestplatz
 - Bewegungspark Rechbergstraße
 - Spielplatz Am Regenbogen und Kleine Welt im Klenzepark
 - Boule-Spielfeld Klenzepark
 - Spielplatz Luitpoldpark, Verlegung im Rahmen der Umgestaltung der Parkachse innerhalb des Luitpoldparks
 - Bolzplatz mit Rodelhügel Luitpoldpark
- Sanierung der Wasserflächen (Entschlammung)
- „Optische Lärmschutzmaßnahmen“ durch Abpflanzen der Glacisränder
- Verbesserung der Beleuchtung
- Lenkungskonzept für Veranstaltungen erarbeiten

C MAßNAHMEN ZUR SICHERUNG DER AUS DER FESTUNGSGESCHICHTE ENTSTANDENEN RELIKTE

- Freihalten der Mauerreste und Gebäude von hohem Aufwuchs
- Freihalten der historisch entstandenen Böschungskanten
- Erhalt der historisch entstandenen Geländestruktur
- Berücksichtigung der für die Glacisflächen typischen Gehölze bei der Pflege und Entwicklung der Vegetationsflächen (z.B. Verwendung dorniger Gehölze wie Schlehen, Akazien, Rosen, sowie folgender Baumarten: Linden, Ahorn, Eschen, Ulmen und Kastanien)
- Erhalt der historischen Festungsmauern und Festungswerke

D MAßNAHMEN AM VEGETATIONSBESTAND

- Herausarbeiten von vegetativen Besonderheiten (z.B. Hainbuchenwäldchen an der Westlichen Ringstraße)
- Keine Erschließung wertvoller Biotopbereiche
- Ergänzung und Betonung vorhandener Baumreihen und Alleen
- Erhalt und Optimierung der strukturellen Vielfalt
- Bessere Abpflanzung der Glacisränder
- Abfahren des Mähguts zur Abmagerung der Standorte und Stärkung der Artenvielfalt

ZUSÄTZLICH KONKRETE EINZELMAßNAHMEN DER SECHS PARKEINHEITEN, DETAILDARSTELLUNG

1. Parkeinheit Künettegraben
- zwischen Donau und Friedhofstraße -
2. Parkeinheit Hepp
- zwischen Friedhofstraße und Harderstraße -
3. Parkeinheit Elbracht
- zwischen Harderstraße und Rechbergstraße -
4. Parkeinheit Heydeck / Dallwigk
- zwischen Rechbergstraße und Donau -
5. Parkeinheit Klenzepark
- zwischen Donau, Südlicher Ringstraße und Brückenkopf-
6. Parkeinheit Luitpoldpark
- zwischen Brückenkopf, Südlicher Ringstraße und Donau-

Ingolstadt, den 10.9.2015



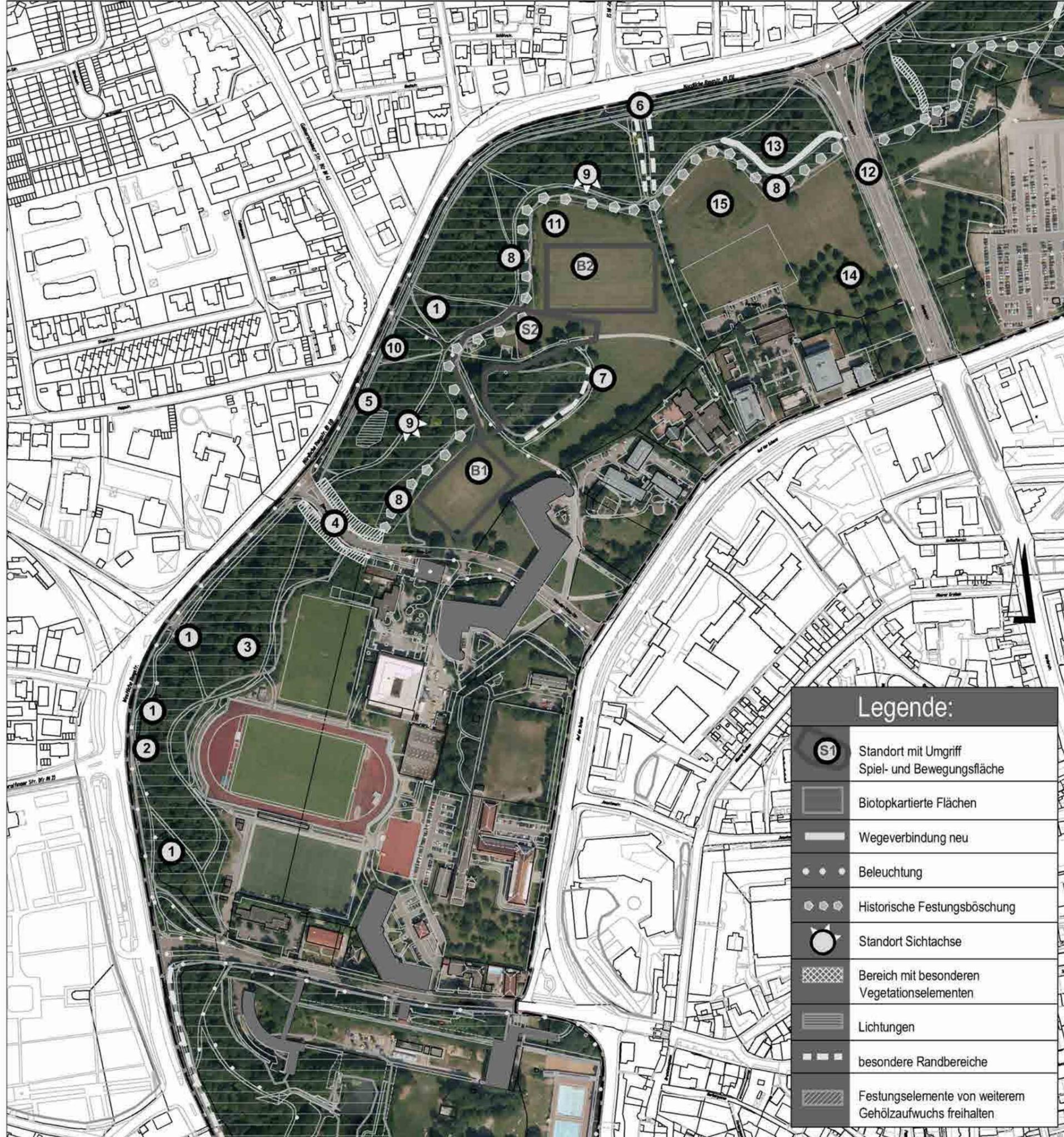
Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
	Biotopkartierte Flächen
	Wegeverbindung neu
	Beleuchtung
	Historische Festungsböschung
	Standort Sichtachse
	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
	Lichtungen
	besondere Randbereiche
	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten

Maßnahmen:

1	Vorhandene Lichtungen freihalten und erweitern, Ausbau von Saumgesellschaften, Mähturnus erhöhen
2	Sichtachsen auf Festungsgebäude und auf die historische Altstadt freihalten
3	Randbereiche an der Ringstraße als "Optischen Lärmschutz" dichter abpflanzen
4	Gehölzrückschnitt an und auf den Festungsbauwerke zur Gebäudesicherung, - Künettegraben mit Mauern - Batterie 94 - Kaponiere 79 der Fronte Butler - Blockhaus 68 c
5	Erhalt der Buchenreihe
6	Entfernung von organischen und anorganischen Feststoffen aus dem Künettegraben
7	Hangabsicherungsmaßnahmen in Böschungsbereichen zwischen Schlangenweg und Künettegraben
8	Erhalt der Schwarzkieferreihe
9	Erhalt des Hainbuchenwäldchens
10	Aufwertung des Umfelds am Schuttereinlauf
11	Sanierung der Wege im Bereich der Stauden am Café
12	Scherbelberg als Aussichtsberg auch von unten kenntlich machen und aufwerten: Gehölzrückschnitt, Intensivierung der Pflege, Einbringen von Stauden.
13	Aufwertung Umgriff Blockhaus 68c, Nutzungskonzept für Blockhaus
S1	Spielplatz Künettegraben, Bestand

Stadt Ingolstadt Gartenamt	Auf der Höhe 54 85051 Ingolstadt Tel.: 0841/305-1931 Fax: 0841/305-1933 gartenamt@ingolstadt.de	
	Fachplan zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis" Festungspark Glacis Pflege - und Entwicklungskonzept Plan 1: Parkeinheit Künettegraben	



Maßnahmen:

1	Sanierung und Neuanlage von Wegen; Verbreiterung von Engstellen im Wegesystem; Barrierefreie Wegegestaltung
2	Aufstellfläche für Radfahrer und Fußgänger an der Fußgängerampel schaffen
3	Kompostlager Sportverein entfernen oder eingrünen
4	Mauern beidseitig der Von-der-Tann-Str.: Gehölzaufwuchs vollständig zurücknehmen zum Schutz der hist. Mauern
5	Vorhandene Lichtungen freihalten u. erweitern, Ausbau Saumgesellschaften, Mähturnus erhöhen, Eiben u. Fichten entfernen
6	Randböschung an Fußgängerunterführung freischneiden, nur einige wenige große Bäume erhalten und freistellen
7	Hetschenweiher: südliche Uferböschung zwischen Weg und Wasser von Gehölzaufwuchs freihalten, Sitzmauer freistellen, regelmäßiges Schlammräumen im Weiher
8	historische Festungsböschungen von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten; Ziel: --> Festungsverlauf sichtbar und erlebbar machen
9	Sichtachsen auf die Festungsbauten freihalten
10	Rückbau Trampelpfad, Anpflanzung von Sträuchern und Stauden
11	Verstärkung der gärtnerischen Elemente (blühende Sträucher, Stauden, Geophyten) zwischen Von-der-Tann-Straße und Harderstraße
12	Hecke an Harderstraße ergänzen
13	Schlangenweg fortsetzen
14	Nachbildung Kavaler Spreti: Kontur des durch Pflanzen nachgebildeten Kavaliers schärfen durch eine leichte Geländeaufkantung
15	Rodelhügel, Pflege intensivieren
S2	Spielplatz Hetschenweiher, Bestand
B1	Bolzplatz am Hetschenweiher, Bestand
B2	Bolzplatz am Hubschrauberlandeplatz, Bestand

Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
[shaded area]	Biotopkartierte Flächen
[solid line]	Wegeverbindung neu
[dotted line]	Beleuchtung
[dashed line]	Historische Festungsböschung
[circle with dot]	Standort Sichtachse
[cross-hatched area]	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
[horizontal lines]	Lichtungen
[dashed line]	besondere Randbereiche
[diagonal lines]	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten



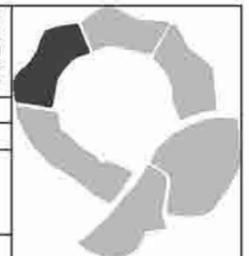
Stadt Ingolstadt
Gartenamt

Fachplan zum Bebauungs- und
Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis"
Festungspark Glacis
Pflege - und Entwicklungskonzept
Plan 2: Parkeinheit Hepp

Auf der Höhe 54
85051 Ingolstadt
Tel.: 0841/305-1931
Fax: 0841/305-1933
gartenamt@ingolstadt.de

Ref. VII/67.1
gefertigt H6

September 2015 Maßstab 1:2500 A2





Maßnahmen:

1	Festungsböschung von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten --> Festungsverlauf sichtbar und erlebbar machen
2	Schle hensaum vor Festungsböschung Kavalier Elbracht entwickeln, Belichtung verbessern, Schlehen ergänzen; Allgemein: Verstärkung der gärtnerischen Elemente wie blühende Sträucher, Geophyten, Stauden;
3	Festungsreste von Gehölzaufwuchs freihalten
4	Zufahrt neu gestalten (Poller, Bepflanzung)
5	Zugang zum Park aufwerten; deutliche Wegeführung mit klarer Abgrenzung von Wegflächen zu Grünflächen
6	Neubau Weg an der Stelle des vorhandenen Trampelpfades
7	Baumreihe und Bepflanzung ergänzen
8	Sichtachse auf Kavalier Elbracht freihalten
9	Bessere Präsentation der Festungsreste durch Freihalten der Mauern von Sukzession; Intensivierung der Mahd um die Festungsreste
10	Festungswall spiegelbildlich westlich der Rechbergstraße entwickeln
11	Verbesserung des Freizeitangebotes (Spiel und Sport für alle Altersgruppen) im Bereich der Rechbergstraße
12	Lenkungs-konzept für Veranstaltungen erarbeiten
S3	Jugendtreff mit Streetball- und hockey am Volksfestplatz, Bestand
B3	Bolzplatz am Volksfestplatz, Bestand
BE1	Bewegungspark Rechbergstraße, Bestand

Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
[Shaded Box]	Biotopkartierte Flächen
[Dashed Line]	Wegeverbindung neu
[Lightning Bolt]	Beleuchtung
[Hexagon]	Historische Festungsböschung
[Circle]	Standort Sichtachse
[Cross-hatch]	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
[Horizontal Lines]	Lichtungen
[Dotted Line]	besondere Randbereiche
[Diagonal Lines]	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten



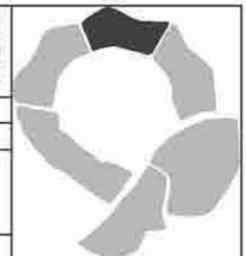
Stadt Ingolstadt
Gartenamt

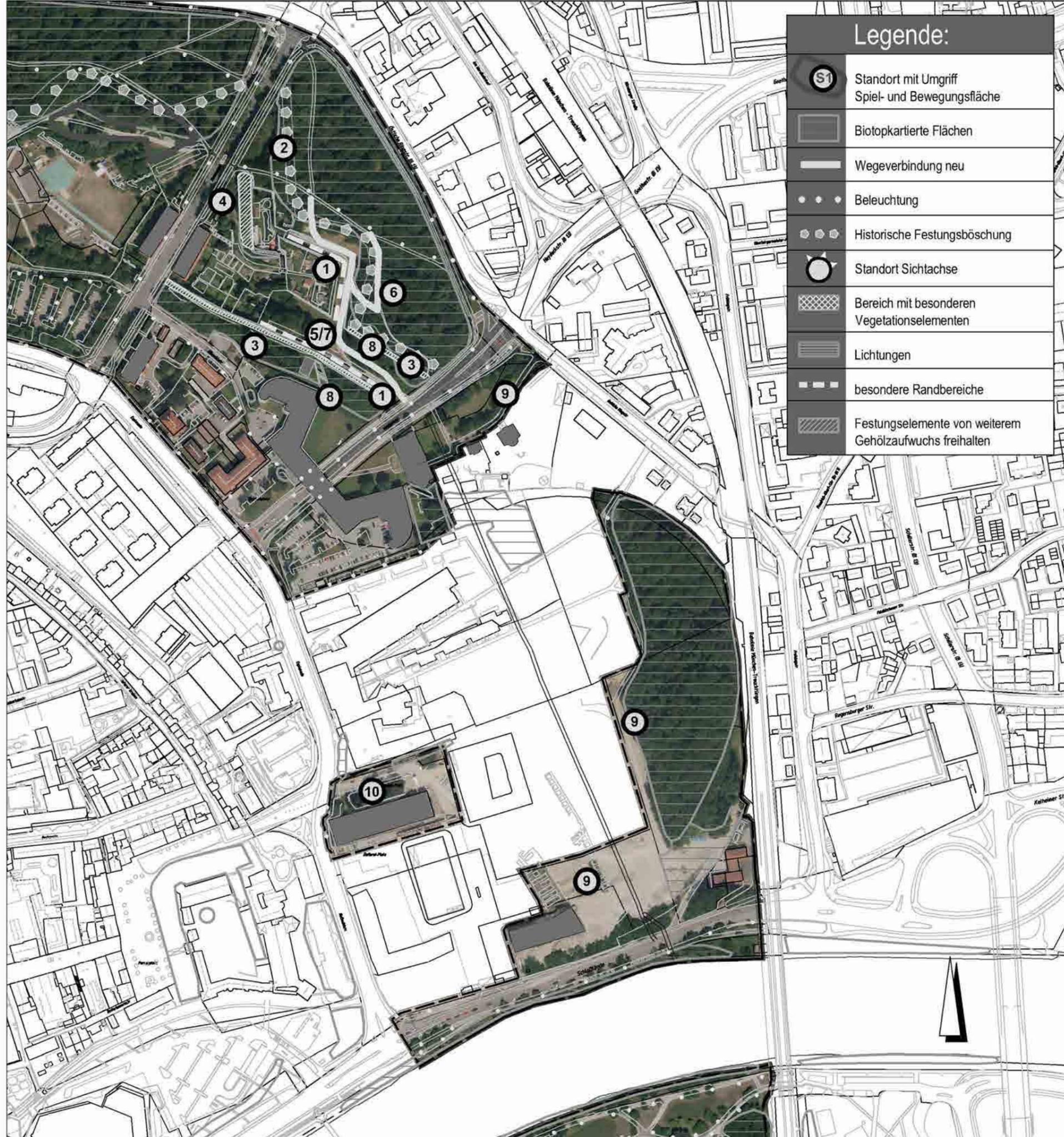
Auf der Höhe 54
85051 Ingolstadt
Tel.: 0841/305-1931
Fax: 0841/305-1933
gartenamt@ingolstadt.de

Fachplan zum Bebauungs- und
Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis"
Festungspark Glacis
Pflege - und Entwicklungskonzept
Plan 3: Parkeinheit Elbracht

Ref. VII/67.1
gefertigt: HG

September 2015 Maßstab 1:2500 A2





Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
	Biotopkartierte Flächen
	Wegeverbindung neu
	Beleuchtung
	Historische Festungsböschung
	Standort Sichtachse
	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
	Lichtungen
	besondere Randbereiche
	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten

Maßnahmen:

1	Randgrabenbereich von Gehölzaufwuchs freihalten durch regelmäßige Mahd
2	historische Festungsböschungen von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten; Ziel: --> Festungsverlauf sichtbar und erlebbar machen
3	Mauern der Fronte Rechberg: Gehölzaufwuchs zurücknehmen zum Schutz der historischen Mauern und aus Gründen der Verkehrssicherheit
4	Böschungverlauf an Mauern der Fronte Rechberg bei Verein Wasserrose: Gehölzaufwuchs zurücknehmen zum Schutz der historischen Mauern und aus Gründen der Verkehrssicherheit
5	Aufenthaltsqualität am neuen Weg, einem Teilstück des Ingolstädter Festungsrundgangs weiter verbessern
6	Trampelpfad ausbauen
7	Obstwiese erweitern, Mahd intensivieren
8	Zugänge in Wall restaurieren
9	Lücke im Rundweg im Festungspark schließen, Festungspark im Übergangsbereich zu Altbestand Glacis entwickeln
10	Sicherung der Museumseiche, Maßnahmen zum langfristigen Erhalt

Stadt Ingolstadt Gartenamt	Auf der Höhe 54 85051 Ingolstadt Tel.: 0841/305-1931 Fax: 0841/305-1933 gartenamt@ingolstadt.de	
	Fachplan zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis" Festungspark Glacis Pflege- und Entwicklungskonzept Plan 4: Parkeinheit Heydeck / Dallwig	
September 2015 Maßstab 1:2500 A2		



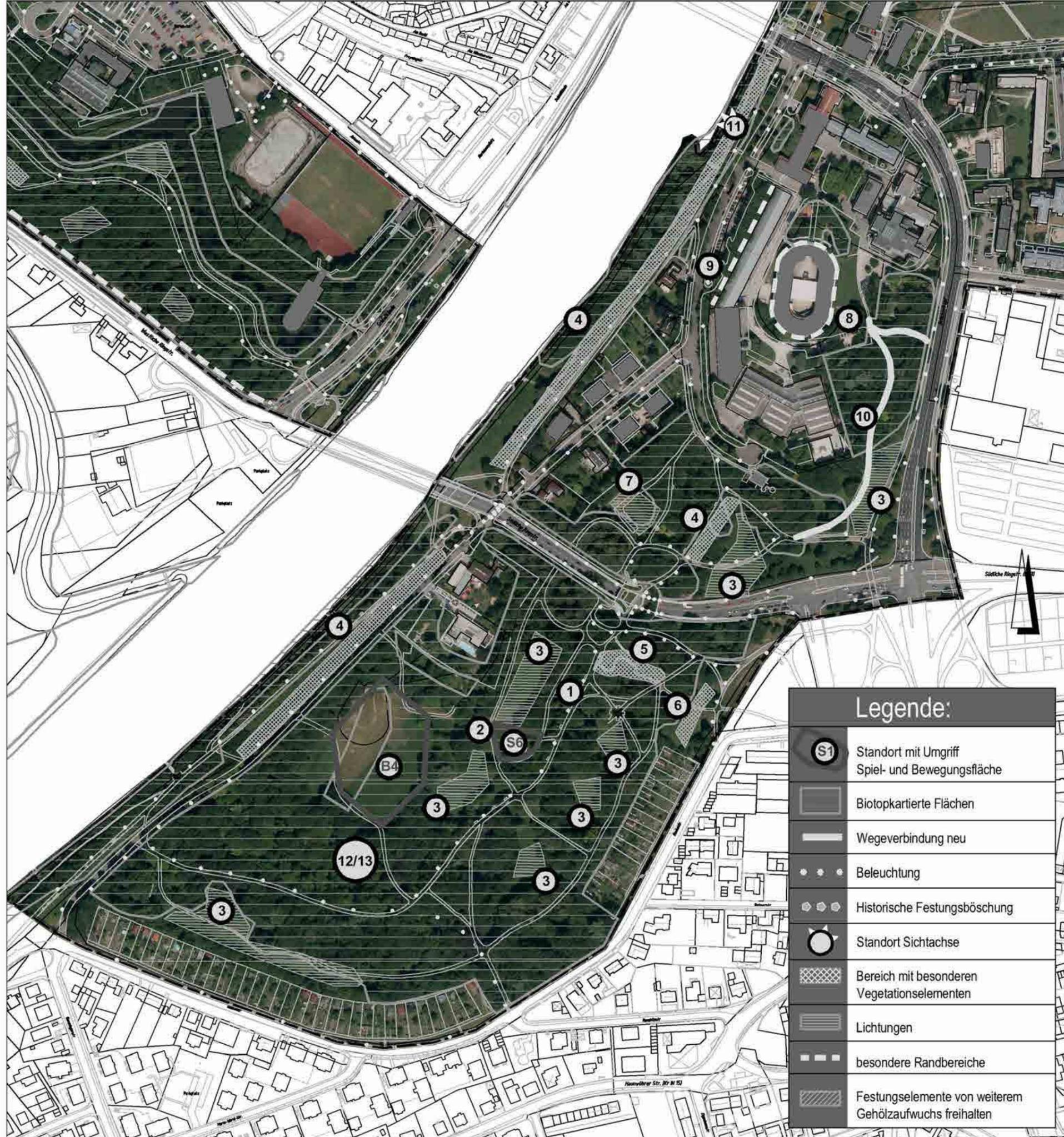
Maßnahmen:

1	Einfriedung mit Bewässerungssystem entlang Regimentstr. erneuern
2	Grabenbereiche vor den Festungswerken Reduit Tilly, Turm Triva und Infanteriemauer: Pflgerampe anlegen um die Mahd zu intensivieren
3	Donauseitigen Zugang zum Rosengarten mit einem abschließbaren Tor ausstatten
4	Tilly-Wiese: Intensive Pflege und Mahd beibehalten um die Tilly-Wiese als Rasenfläche für die öffentliche Parknutzung zu erhalten
5	Betrieb einer Beregnungsanlage auf der Tilly-Wiese
6	Teichkette sanieren, Wasserfläche freischneiden, Pflanzflächen zurücknehmen
7	Sichtachsen auf die Festungsbauten und die historische Altstadt freihalten
8	Beibehaltung der gärtnerisch intensiven Gestaltung (z.B. Rosengarten, Gärten der Partnerstädte, Staudengürtel, Sommerblumenband)
9	Lenkungs-konzept für Veranstaltungen erarbeiten
S4	Spielplatz Am Regenbogen und Kleine Welt, Bestand
S5	Boule-Spielfeld, Bestand

Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
[Grey Box]	Biotopkartierte Flächen
[White Line]	Wegeverbindung neu
[Dotted]	Beleuchtung
[Hexagons]	Historische Festungsböschung
[Circle]	Standort Sichtachse
[Cross-hatch]	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
[Horizontal Lines]	Lichtungen
[Dashed]	besondere Randbereiche
[Diagonal Lines]	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten

Stadt Ingolstadt Gartenamt	Auf der Höhe 54 85051 Ingolstadt Tel.: 0841/305-1931 Fax: 0841/305-1933 gartenamt@ingolstadt.de	
	Fachplan zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis" Festungspark Glacis Pflege- und Entwicklungskonzept Plan 5: Parkeinheit Klenzepark	



Maßnahmen:

1	Parkachse drehen und aufwerten durch Intensivierung der gärtnerischen Maßnahmen (z.B. Stauden) und durch Wegebau
2	Spielplatz neu gestalten; Schaffung eines erweiterten Spielangebotes für verschiedene Altersgruppen; Verlegung im Rahmen der Umgestaltung der Parkachse innerhalb des Luitpoldparks
3	Lichtung freihalten und erweitern, Saumgesellschaften entwickeln
4	Baumreihen erhalten und ergänzen
5	Farntal sanieren
6	Irissenke umgestalten, Verwendung robusterer Pflanzenarten
7	Pflege des Freiraums am Mahnmahl intensivieren und als Aufenthaltsbereich aufwerten
8	Graben am Turm Baur wiederherstellen (s. Triva)
9	Vorfeld Infanteriemauer aufwerten (s. Infanteriemauer am Triva)
10	Verbesserung der Wegeverbindung vom Schulgelände am Brückenkopf zum Luitpoldpark durch Anlage eines neuen Parkweges
11	Aufwertung des Uferbereichs an der Donau durch Schaffung von Sitzmöglichkeiten und Freihalten von Sichtachsen auf die Donau und die Altstadt
12	Entwicklung der Vegetationsstruktur unter Berücksichtigung des historischen Parkentwurfs (Donaubauer) und naturschutzfachlicher Belange; Schaffung verschiedener Belichtungsintensitäten durch die Gehölzpflege (Lichtung, Hain, Wald)
13	Intensivierung der gärtnerischen Elemente (blühende Gehölze, Stauden Geophyten)
S6	Spielplatz Luitpoldpark, Bestand
B4	Bolzplatz mit Rodelhügel im Luitpoldpark, Bestand

Legende:

S1	Standort mit Umgriff Spiel- und Bewegungsfläche
[Shaded Area]	Biotopkartierte Flächen
[Dashed Line]	Wegeverbindung neu
[Dotted Line]	Beleuchtung
[Stippled Area]	Historische Festungsböschung
[Circle]	Standort Sichtachse
[Cross-hatched Area]	Bereich mit besonderen Vegetationselementen
[Horizontal Lines]	Lichtungen
[Vertical Lines]	besondere Randbereiche
[Diagonal Lines]	Festungselemente von weiterem Gehölzaufwuchs freihalten

Stadt Ingolstadt Gartenamt	Auf der Höhe 54 85051 Ingolstadt Tel.: 0841/305-1931 Fax: 0841/305-1933 gartenamt@ingolstadt.de	
	Fachplan zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 121 "Glacis" Festungspark Glacis Pflege- und Entwicklungskonzept Plan 6: Parkeinheit Luitpoldpark	
September 2015 Maßstab 1:2500 A2		